

das Fürstenthum Piombino mit der Insel Elba zugetheilt worden wäre, jenes Fürstenthum und diese Insel gehöre, so daß dem Könige von Neapel bloß die Oberhoheit über beide zugesprochen habe, und daß derselbe im Jahre 1801 nur diese an Frankreich habe abtreten können. Deshalb habe er ältere Rechte auf diese Insel, als Napoleon, welchem man sie in dem Vertrage vom 11. April 1814 mit voller Souverainetät überließ. In der That entschied auch der Congress später für seine Wiederherstellung in Elba.

Jene Spannung zwischen den europäischen Hauptmächten zu Wien, diese Forderung des Prinzen Ludovisi auf Elba, und Napoleons genaue Bekanntschaft mit der Stimmung in Frankreich gegen das von den Bourbonen und Emigranten befolgte Reactionsystem, mit der Unzufriedenheit so vieler tausend auf halben Sold gesetzten Officiere, und mit der Anhänglichkeit, die er noch unter den — selbst aus der Gefangenschaft der Verbündeten zurückgekehrten — französischen Kriegern besaß, bestimmten ihn zu dem Wagestücke, am 26. Februar 1815 — während der Abwesenheit des ihn bewachenden brittischen Obersten Campbell zu Livorno, — begleitet von 400 Gardisten, 100 polnischen leichten Reitern und ungefähr 400 Mann andern Truppen, Elba zu verlassen. Zwar stieß seine Brigg am folgenden Tage auf die französische Fregatte Zephyr unter dem Capitain Andrieux; allein dieser ließ von dem Lieutenant der Brigg sich überreden, die Fahrt ginge nach Genua. So kam Napoleon am 1. März auf die Rhede des Meerbusens von Juan, und landete, mit Bertrand, Drouot und Cambone, bei Cannes. In raschem Zuge drang er durch das südliche Frankreich vor; 6000 Linientruppen, welche bei Grenoble standen, waren die ersten, die unter dem Obersten Labedoyere zu ihm übergingen, und diesem Beispiele folgten, fast ohne Ausnahme, alle Krieger, und selbst der Marschall Ney, bevor Napoleon am 20. März seinen Einzug in Paris hielt. Zwar erklärte ihn Ludwig 18 (6. März) für einen Verräther und Rebellen, und für vogelfrei, rief eiligst die beiden Kammern nach Paris zusammen, welche er am 31. December